

1. Tarifverhandlung ohne Ergebnis vertagt

Wo leben die Arbeitgeber eigentlich?

Ein bisschen „weltfremd“ ist ja kein Beinbruch, sondern macht manche Menschen durchaus sympathisch. Doch Arbeitgeber, die ihre soziale Verantwortung darin erschöpft sehen, wenn sie unter heutigen Verhältnissen 4 Prozent ab Dezember 2023 und 2,1 Prozent ab Dezember nächsten Jahres sowie eine Inflationsausgleichprämie von insgesamt 1.400 Euro anbieten – auf welchem Planeten leben diese eigentlich? Die Preissteigerung für Produkte des täglichen Bedarfs, für Energie und Sprit, für Miete und Heizung gehen seit einem Jahr durch die Decke und kein Ende ist abzusehen. So verwundert es nicht, dass viele Beschäftigte bereits in der Monatsmitte nicht mehr wissen, wovon sie alltägliche Kosten bestreiten sollen.



Mehr Geld – aber üppig! Demonstration und Kundgebung der Teilnehmer:innen der Aktionskonferenz von Betriebsräten des hessischen Handels am 25. April 2023 in Frankfurt. Foto: Katja Deusser

In einer solchen Situation können 4 Prozent bei 7 Monaten ohne jegliche Erhöhung wie eine „Ohrfeige“ wirken, auch wenn Lohnerhöhungen in dieser Größenordnung zu anderen Zeiten als gut angesehen wurden. Heute liegt allein der Nachholbedarf aus dem letzten Jahr bei 13 Prozent. Was also derzeit Not tut, ist keine spitzfindige Aufzählung alles dessen, was staatlicherseits an Entlastung geboten wird, um eine Erhöhung der Gehälter, Löhne und Ausbildungsvergütungen möglichst niedrig zu halten. Die Arbeitgeber selbst sind gefordert, zu zeigen, dass sie die schwierige Lage der Beschäftigten erkennen und aktiv helfen wollen, diese zu entschärfen.

**Mehr Informationen: <https://handel-hessen.verdi.de/>
und auf facebook: facebook.com/verdihessenhandel**

Landesbezirk Hessen

Fachbereich Handel, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, 60329 Frankfurt/M., Tel.: 069 2569-0,

Verantwortlich: Marcel Schäuble

Druck und Satz: Herbert'sche Druckerei, Griesheim; Pixel & Linie, Griesheim

Wir

im Groß- und
Außenhandel/
Verlage in Hessen

Tarifinfo 4 / 2023

Zweite Tarif-
verhandlung:
19. Juni 2023



Wer dies ernsthaft will, muss eine Lohnerhöhung anbieten, die deutlich über der Preissteigerung liegt, damit die Beschäftigten ihre Lebenshaltung und die ihrer Familie bezahlen können. Darüber hinaus muss das Mehr an Geld dazu beitragen, die enormen Verluste des vergangenen Jahres halbwegs auszugleichen, weil Schulden die Kostensituation nur weiter anspannen. Schließlich ist eine besondere soziale Komponente, also die verhältnismäßig stärkere Anhebung der unteren Lohngruppen im Vergleich zu den oberen, dringend geboten. Denn je niedriger das Einkommen ist, desto stärker belastend ist die Preissteigerung – und damit die persönliche Not der Beschäftigten und ihrer Familien.

Angesichts des unannehmbaren Angebots war die erste Runde der Tarifverhandlungen für den hessischen Groß- und Außenhandel/Verlage am 16. Mai rasch beendet. Die **ver.di**-Verhandlungskommission, in der Betriebsräte namhafter Unternehmen der Branche mitwirken, gab den Arbeitgebern mit auf den Weg, sich endlich ihrer sozialen Verantwortung konsequent zu stellen und sich den von **ver.di** vorgelegten Forderungen ernsthaft und deutlich zu nähern. Dann könnte die für den 19. Juni 2023 vereinbarte nächste Tarifverhandlung einen guten und deutlichen Schritt nach vorne machen.

Jetzt schnell und gezielt auf betriebliche Aktionen und Streiks vorbereiten: Kolleg:innen informieren – Abseitsstehende einbeziehen – Mitglieder werben!

mitgliedwerden.verdi.de

Wir sind erreichbar!

ver.di-Mitglieder im Handel mit Fragen und Problemen:

ver.di-Zentrum / Team *Beratung und Recht*

Kassel	☎ 0561 97 06 0
Fulda	☎ 0661 97 94 0
Bad Hersfeld	☎ 0661 97 94 0
Gießen	☎ 0641 93 23 4 0
Hanau	☎ 0661 9794 0
Frankfurt	☎ 069 25 69 0
Wiesbaden	☎ 0611 18 30 7 0
Darmstadt	☎ 06151 39 08 0
E-Mail:	service.hessen@verdi.de

Betriebsräte im Handel:

Katja Deusser	☎ 0151 167 505 55
Matthias Schäfer	☎ 0151 406 420 43
Horst Gobrecht	☎ 0160 901 606 36

Mitglied werden:



- Beitrittserklärung
- Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

ver.di

Vertragsdaten

Titel Vorname

Name

Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamter*in erwerbslos

Arbeiter*in Selbstständige*r

Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:

Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in

Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)

Dual Studierende*r Sonstiges

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Beschäftigungsort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst €

Lohn-/ Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe

Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Monatsbeitrag €

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in

Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

Ort, Datum und Unterschrift



SEPA-Lastschriftmandat

Verante Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN

Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift